

Mit den nahezu gleichen Argumenten, den guten Fortschritten bei der Aussaat in Südamerika und der Wiederaufnahme der wetterbedingt verzögerten US- Ernte, schlossen der Sojakomplex, Mais und Weizen schwächer. US- Farmer sind zuversichtlich, die aktuelle Trockenphase nutzen zu können, um die Bohnen nahezu vollständig zu bergen. Vor einigen Annahmestationen bildeten sich Warteschlangen, wie es sie bisher nicht gegeben hat. Vor den morgigen USDA- Schätzungen mit dem Schwerpunkt der Prognosen für diese Saison, veröffentlichte das USDA erste Bewertungen für die Saison 22/23. Bei aktueller Preisrelation und der Betrachtungen der Verfügbarkeit von Dünger und anderen Betriebsmitteln, könnte die USFläche für Mais leicht von 93,3 auf 92 mio.acres abnehmen, die der Bohnen von 87,2 auf 87,5 mio.acres steigen, sowie die vom Weizen von 46,7 auf 49 mio.acres zulegen. Meldepflichtige US- Exportverkäufe gab es am Freitag nicht, wohl aber erneut Gerüchte über diverse Abschlüsse bei brasilianischen Sojabohnen an chinesische Käufer. Die chinesische Zollbehörde veröffentlichte Zahlen zu den Einfuhren im Oktober. Die Importe an Sojabohnen lagen mit 5,11 mio.mto ganze 41,2% unter denen im Oktober 2020, und 1,77 mio.mto unter denen im September. Von Januar bis Oktober wurden 79,08 mio.mto importiert, 5% weniger als vor einem Jahr. Aktuell taxiert das USDA den Anteil an Sojaschrot für die Produktion von Schweinefleisch in China auf 40 bis 45% der gesamten Schrotproduktion. Die Importe an Fleisch lagen im Oktober bei 664.000 mto, 12,8% weniger als im Oktober und 30.000 mto unter denen im September. In den ersten zehn Monaten diesen Jahres hat China 8,05 mio.mto geordert, 1,5% weniger als im gleichen Zeitraum 2020. Bei den Börsennotierungen für Schweinefleisch an der Börse Dalian verbuchten die Notierungen leichte Gewinne. Im Großhandel kostet Fleisch dort aktuell 3,28 Dollar je Kilo. Das Rohöl notiert nach kurzfristigen Verlusten wieder fester, die Opec hat beschlossen, die Fördermengen nur wie vorgesehen zu steigern. US- Dollar und Euro handeln in einem relativ engen Radius.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

